

Work & Travel

EINMAL UM DIE WELT



Nadine Daverda

INHALTSVERZEICHNIS

Was ist Work & Travel? | S.4

Work & Travel

Was ich wissen muss

Wichtige Informationen

Checkliste

Eignungsquiz | S.9

Welches Work & Travel Programm passt am Besten zu mir?

Ranch und Farmarbeit | S.13

Was?

Voraussetzungen

Ablauf

Anmeldeoptionen

Au-Pair und Demi-Pair | S.18

Was?

Voraussetzungen

Ablauf

Anmeldeoptionen

Erfahrungsbericht

Freiwilligenarbeiten | S.26

Was?

Voraussetzungen

Ablauf

Anmeldeoptionen

Digital Nomad | S.30

Was?

Voraussetzungen

Ablauf

Anmeldeoptionen

Teaching English Abroad | S.35

Was?

Voraussetzungen

Ablauf

Anmeldeoptionen

Backpacking | S.39

Was?

Voraussetzungen

Ablauf

Anmeldeoptionen

Sommerjob und Auslandspraktikum | S.43

Was?

Voraussetzungen

Ablauf

Anmeldeoptionen

Sprachreise | S.47

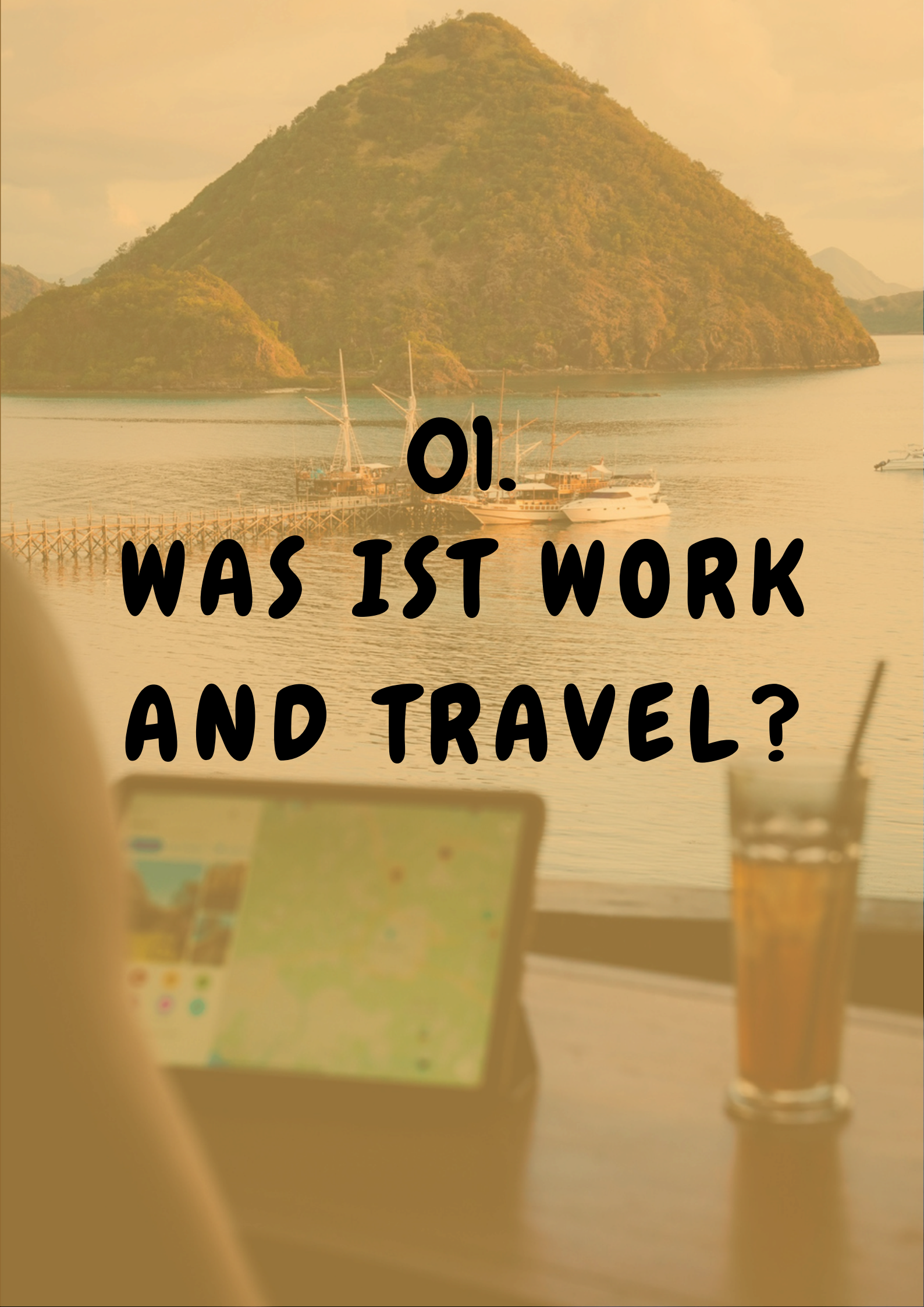
Was?

Voraussetzungen

Ablauf

Anmeldeoptionen

Begriffserklärungen | S.51



01. WAS IST WORK AND TRAVEL?

Mit einem **Work and Travel** Programm hast du die Möglichkeit verschiedene Länder zu bereisen und zur selben Zeit deine Reisekasse aufzustocken. Es geht dabei um die Kombination aus einer Reise ins Ausland und dem Arbeiten bzw. Studieren. Du erhältst damit die Möglichkeit dich länger in einem Land aufzuhalten, deren Kultur kennen zu lernen und neue Bekanntschaften mit anderen Reisenden sowie Einheimischen zu schließen.

Es gibt unzählige **Arten** von Work and Travel, die sich je nach Tätigkeit, Ziel und Aufenthaltsdauer unterscheiden. In dieser Broschüre findest du die gängigsten Programme:

- Ranch- und Farmarbeit
- Au-Pair und Demi-Pair
- Freiwilligenarbeit
- Digital Nomad
- Teaching English Abroad
- Backpacking
- Sommerjob und Auslandspraktikum
- Sprachreise

WAS ICH WISSEN MUSS

Bevor man sich für ein Work and Travel-Abenteuer entscheidet, sollte man unbedingt wissen, dass man dabei nicht reich wird. **Ziel** dieser Reisen ist es nicht Geld zu verdienen, sondern verschiedene Länder kennenzulernen, in deren Kultur einzutauchen und neue Erfahrungen zu sammeln. Man kombiniert also nur das Arbeiten oder das Studium mit dem Reisen, um sich Unterkünfte finanzieren zu können oder zu Verfügung gestellt zu bekommen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die **Flexibilität**. Wer sich für Work and Travel entscheidet, muss volljährig sein und bereit, sich auf neue Arbeitsanforderungen sowie unterschiedliche Kulturen einzulassen. Wer gerne anpackt, offen für Neues ist und Herausforderungen liebt, wird hier genau richtig sein.

Allerdings sollte man sich immer die Frage stellen: **Wie ist das Land** und worauf muss ich besonders vorbereitet sein? Man sollte sich gründlich über das Land, in das man reist, informieren, um möglicherweise aufkommende Gefahren oder Risiken zu vermeiden. Dabei kann es hilfreich sein eine Checkliste zu erstellen.

WICHTIGE INFORMTIONEN

Bevor du mit einem Work-and-Travel-Programm startest, ist es wichtig, dich über notwendige **Impfungen** zu informieren und gegebenenfalls ein Impfgespräch mit einem Arzt zu führen. Je nachdem, in welches Land du reist, können bestimmte Impfungen empfohlen oder sogar erforderlich sein, um dich vor tropischen Krankheiten oder Infektionen zu schützen. Weitere Informationen zu Gesundheitsvorsorge und Impfempfehlungen findest du auf der Seite des Südtiroler Sanitätsbetriebs.

Ein Impfgespräch bietet die Gelegenheit, deinen Impfstatus zu überprüfen, mögliche Auffrischungsimpfungen zu besprechen und spezifische Impfempfehlungen für dein Reiseziel zu erhalten. Wenn du ein Impfgespräch vereinbaren möchtest, kannst du dich auf der Vormerkungsseite anmelden und die notwendigen Schritte zur Impfung einleiten.

Bevor du als Südtiroler mit Work and Travel ins Ausland gehst, solltest du dich über die Auswirkungen auf deine **Altersvorsorge** informieren. In vielen Ländern gibt es spezielle Regelungen zur sozialen Sicherheit, die auch für Work-and-Travel-Reisende gelten. Es ist wichtig zu wissen, ob du weiterhin in die Rentenkassen des Gastlandes oder in das italienische Rentensystem einzahlen kannst. Weitere Infos bietet die INPS und die Südtiroler Handelskammer. So bist du auch während deines Auslandsaufenthalts gut abgesichert.

CHECKLISTE

- ☐ Bin ich Volljährig?
- ☐ Ist in meinem Reiseland ein Visum* erforderlich?
- ☐ Habe ich einen Reisepass, wenn ja, wie lange ist dieser noch gültig?
- ☐ Welche spezielle Auslandskrankenversicherung ist für mich die richtige?
- ☐ Brauche ich einen internationalen Führerschein?
- ☐ Brauche ich für das Reiseziel eine andere SIM-Karte um mein Handy zu benutzen?
- ☐ Brauche ich eine Auffrischung meiner Impfungen und gibt es spezielle Impfungen, die man in diesem Land, aufgrund spezieller Krankheiten haben sollte?
- ☐ Habe ich mich über Kreditkarte, Bankkonto und Zahlungsmöglichkeiten im Ausland informiert ?
- ☐ Habe ich mindestens für die erste Woche eine Unterkunft?
- ☐ Um legal in einem anderen Land zu arbeiten, braucht man eine lokale Steuernummer. Habe ich diese?

02.
EIGNUNGS-
QUIZ

WELCHES WORK & TRAVEL PROGRAMM PASST AM BESTEN ZU MIR?

Anleitung: Lies jede Aussage und wähle aus, ob sie auf dich zutrifft:

- **Ja, trifft zu** (Kästchen ankreuzen bzw. angefügten Buchstaben merken)
- **Nein, trifft nicht zu** (einfach auslassen)

Jede Aussage hat einen Buchstaben, der zu einem bestimmten Programm gehört. Zähle am Ende, welcher Buchstabe am häufigsten bei dir vorkommt, um das passende Work and Travel Programm für dich zu finden.

☐ Es gefällt mir, unabhängig zu arbeiten und ortsungebunden zu sein. **(D)**

☐ Es macht mir Spaß, anderen Menschen zu helfen, z. B. bei sozialen oder ökologischen Projekten. **(C)**

☐ Ich könnte mir vorstellen, in einer Gastfamilie zu wohnen und den Alltag mit ihnen zu teilen. **(B)**

☐ Der Gedanke, Tiere zu versorgen oder in der Landwirtschaft zu arbeiten, begeistert mich. **(A)**

☐ Ich bin bereit, freiwillig und ohne Bezahlung zu arbeiten, dafür aber etwas Gutes zu tun. **(C)**

☐ Ich reise gerne spontan und flexibel, ohne alles genau zu planen. (F)

☐ Es macht mir Spaß, Menschen etwas beizubringen. (E)

☐ Ich schätze die Ruhe und Einfachheit des Lebens in ländlichen Gegenden. (A)

☐ Ich habe Freude daran, in einem anderen Land Sprachkurse zu besuchen. (H)

☐ Kinder zu betreuen oder ihnen etwas beizubringen, ist genau mein Ding. (B)

☐ Praktische Arbeit, die ich später in meinen Lebenslauf einbringen kann, ist mir wichtig. (G)

☐ Ich reise, um so viele verschiedene Kulturen wie möglich kennenzulernen. (F)

☐ Ich möchte gerne praktische Arbeitserfahrung im Ausland sammeln. (G)

☐ Es gefällt mir, Verantwortung zu übernehmen. (B)

☐ Ich möchte gerne meine Sprachkenntnisse verbessern und gleichzeitig die Kultur eines Landes erleben. (H)

☐ Abenteuer, Freiheit und Unabhängigkeit sind mir auf Reisen besonders wichtig. (F)

☐ Körperliche Arbeit an der frischen Luft ist für mich kein Problem. (A)

- ☐ Hilfsbereitschaft und sinnvolle Projekte sind mir wichtiger als Geld. (C)
- ☐ Es reizt mich, in einem Bildungsbereich wie Nachhilfe oder Unterricht zu arbeiten. (E)
- ☐ Ich könnte mir vorstellen, digital zu arbeiten. (D)
- ☐ Jobs wie Kellnern oder Arbeiten in der Gastronomie sind für mich okay. (G)
- ☐ Ich genieße es, Neues zu lernen, z. B. Sprachen oder Kulturen. (H)
- ☐ Ich habe Spaß daran, Wissen zu vermitteln und anderen beim Lernen zu helfen. (E)

Zuordnung der Buchstaben:

- A: Ranch- und Farmarbeit
- B: Au-Pair und Demi-Pair
- C: Freiwilligenarbeit
- D: Digital Nomad
- E: Teach English abroad
- F: Backpacking
- G: Sommerjob und Auslandspraktikum
- H: Sprachreise

A sepia-toned photograph of various ranch and farm items. In the background, two horseshoes are nailed to a wooden plank wall. A large, thick rope is coiled on a bed of straw. In the foreground, a dark leather cowboy hat with a braided band sits on the straw. To the left, a black leather saddle is partially visible. A wooden handle, possibly for a tool, lies diagonally across the scene.

03. RANCH- UND FARMARBEIT

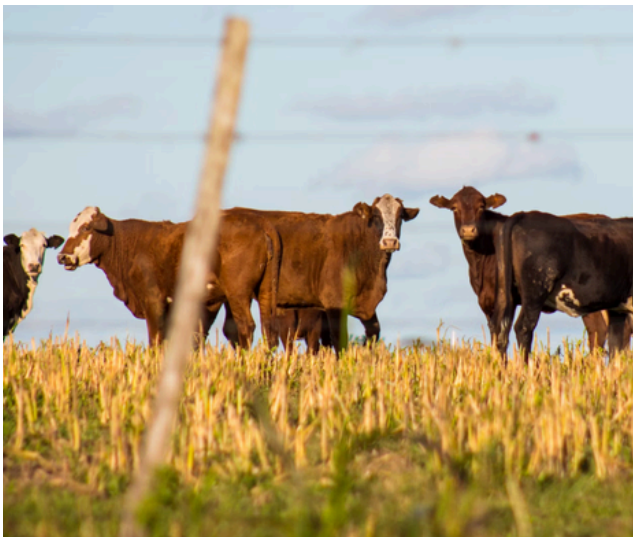
WAS?

Bei einer Ranch- oder Farmarbeit lebst und arbeitest du für einen Zeitraum von drei Wochen bis sechs Monaten auf einer Farm oder Ranch im Ausland. Welche Aufgaben du übernimmst, hängt von der Art des Betriebs ab. Auf einer Rinder-Ranch oder einer Milchwirtschaft könntest du beispielsweise mit dem füttern, pflegen und dem melken der Tiere beschäftigt sein oder beim Viehtrieb helfen. Auf einer Gemüsefarm würdest du vermutlich viel im Feld arbeiten oder bei der Ernte mit anpacken. Auf einer Pferderanch oder einer Touristenfarm kannst du auch Aufgaben wie die Zimmerreinigung übernehmen. Besonders außergewöhnlich sind Farmaufenthalte auf Straußen- oder Alpakafarmen, Plantagen oder Weingütern. Farmarbeit kann also sehr unterschiedlich und auch abwechslungsreich sein.

Farmarbeit ist jedoch mehr als nur ein Job: Du wirst in die Familie integriert und behandelt wie ein Mitglied. Deshalb erhältst du oft keine Bezahlung, sondern kostenlose Unterkunft und Verpflegung. In einigen Fällen bekommst du kleines Taschengeld oder einen Gehalt. Nach einigen Stunden Arbeit am Tag hast du genügend Freizeit, um das Land, die Kultur und die Menschen zu erkunden oder einfach die Ruhe und die frische Landluft zu genießen.

Unterschied zwischen Ranch und Farm:

- **Rancharbeit** ist stärker auf die Haltung und Pflege von Vieh ausgerichtet, insbesondere auf große Tiere wie Rinder, Pferde oder Schafe, und umfasst mehr Arbeiten auf großen, offenen Weiden.
- **Farmarbeit** konzentriert sich mehr auf den Anbau von Nutzpflanzen und kann auch die Tierhaltung umfassen, aber die Tierhaltung ist häufig weniger intensiv als auf einer Ranch.



VORAUSSETZUNGEN

Um die verschiedenen Aufgaben auf dem Hof zuverlässig ausführen zu können, solltest du **körperlich fit** und **gesund** sein. Dabei solltest du dich nicht von schmutzigen Händen oder verschwitzten Arbeitskleidern scheuen. Es ist ebenfalls wichtig zu wissen, dass viele Arbeiten auch bei schlechtem Wetter erledigt werden müssen.

Welche formellen Anforderungen du erfüllen musst, hängt vom jeweiligen Anbieter und dem Gastland ab. Oft gibt es **Altersgrenzen**: Das Mindestalter liegt in der Regel bei 18 Jahren, während das Höchstalter in einigen Fällen bei 30 Jahren liegt. Für eine reibungslose Kommunikation werden ausreichende Kenntnisse in der **englischen Sprache** oder der **Landessprache** erwartet. Damit es vor Ort keine unvorhergesehenen Probleme gibt, musst du oft auch bestätigen, dass du keine Allergien hast, die deine Arbeit auf der Farm beeinträchtigen könnten.



ABLAUF

Anmeldung

Du meldest dich bei einer Organisation, die Work-and-Travel-Programme anbietet, an oder kontaktierst direkt eine Ranch/Farm.



Match mit der Familie oder Farm

Bevor du startest, lernst du die Familie oder den Betrieb oft schon kennen. Das geschieht meist durch ein Videocall oder Telefonat.

Vorbereitung

Es kann hilfreich sein, dich im Voraus über typische Aufgaben auf einer Ranch oder Farm zu informieren; manche Organisationen bieten auch kurze Einführungen oder Trainingsprogramme an.



Einarbeitung

Am Anfang wirst du von der Familie oder erfahrenen Kollegen begleitet. Es wird nicht erwartet, dass du alles sofort kannst – die Familie bringt dir alles bei, was du wissen musst.

Dein Alltag auf der Farm

Nach der Einarbeitungsphase wirst du nun selbstständiger deine zugeordneten Aufgaben erfüllen können.



Freizeit und Integration

Neben der Arbeit kannst du die Gegend erkunden und die Kultur im Alltag der Familie hautnah miterleben.

Abschluss und Weiterreise

Nach deiner Zeit auf der Farm kannst du entscheiden, ob du weiterreisen, auf einer anderen Farm oder Ranch arbeiten oder zurück nach Hause möchtest.



ANMELDEOPTIONEN

- workaway.info
- WWOOF.net
- Auslansjob.de

A hand in a blue and white striped shirt is placing an orange block on top of a stack of other colorful blocks. The blocks feature various illustrations: a car, a giraffe, a bear with an umbrella, a deer, a hippo, and numbers. The background is a warm, orange-toned wooden surface.

04. AU-PAIR UND DEMI-PAIR

WAS?

Als **Au-pair** hast du die Möglichkeit, in einer Gastfamilie im Ausland zu leben und ihren Alltag zu unterstützen. Deine Hauptaufgaben bestehen meistens aus der Kinderbetreuung und leichten Haushaltsaufgaben, wie zum Beispiel kochen, aufräumen oder wäschewaschen. Im Gegenzug stellt dir die Familie ein eigenes Zimmer, Verpflegung und ein Taschengeld zur Verfügung. Viele Au-pairs nutzen diese Zeit, um die Kultur des Gastlandes intensiv kennenzulernen, die Sprache zu lernen und wertvolle Erfahrungen für ihr Leben zu sammeln. Du bist ein fester Teil der Familie, wodurch du nicht nur neue Traditionen und Lebensweisen entdeckst, sondern auch enge Beziehungen zu den Familienmitgliedern aufbauen kannst.

Demi-pair ist eine etwas flexiblere Variante, die vor allem für diejenigen interessant ist, die nebenbei noch ein Studium oder einen Sprachkurs machen wollen. Denn als Demi-pair arbeitest du weniger Stunden als ein Au-pair. Auch hier kümmerst du dich hauptsächlich um die Kinder und übernimmst kleinere Aufgaben im Haushalt. Dafür bleibt dir aber mehr Freizeit, die du für deine persönliche Weiterbildung, zum Reisen oder einfach für dich selbst nutzen kannst. Das Taschengeld ist in der Regel etwas niedriger als bei einem Au-pair, aber du profitierst trotzdem von der freien Unterkunft und Verpflegung.

VORAUSSETZUNGEN

Besondere Voraussetzungen gibt es für Au- und Demi-pair keine, grundsätzlich solltest du dich **gut mit Kindern** verstehen und einige **Erfahrungen im Haushalt** gesammelt haben. Meistens gibt es **Altersgrenzen** zwischen 18 und 30 Jahren (dies hängt allerdings vom Land und vom Programm ab). Ein Vorteil ist es natürlich, wenn du die **Landessprache oder Englisch** beherrschst, denn sonst könnte es schwierig werden sich mit der Familie zu verständigen. Oft wird ein polizeiliches Führungszeugnis verlangt, um zu zeigen, dass du keine Vorstrafen hast. Allerdings hängt bei Au- und Demi-pair sehr viel von der Familie und dem Anmeldeort ab.



ABLAUF

Anmeldung

Du meldest dich bei einer Organisation, die Work-and-Travel-Programme anbietet, an.



Match mit der Gastfamilie

Nun beginnt die Suche nach der richtigen Gastfamilie und diese lernt man meist über Videochat oder Telefonat kennen.

Ankunft und Einführung

Bevor du nach deiner Ankunft zu deiner Gastfamilie kommst, nimmst du meist an einer einwöchigen Trainingschool gemeinsam mit anderen Au- und Demi-pairs teil.



Eintreffen bei der Gastfamilie

Du kommst nun zu deiner Gastfamilie und bekommst eine Bezugsperson zugeteilt an die du dich jederzeit wenden kannst.

Dein Alltag als Au-pair/Demi-pair

Du kümmerst dich meistens um die Kinderbetreuung und hilfst im Haushalt, z. B. beim Kochen oder Aufräumen.



Freizeit und Integration

Neben der Arbeit kannst du das Land erkunden, neue Freunde finden, eine Sprache lernen und als Teil der Familie die Kultur und den Alltag hautnah erleben.

Abschluss

Während des Programms wirst du gefragt, ob du verlängern möchtest, und am Ende des Programms gibt es einen freien Reisemonat, in dem du ohne Arbeit das Land erkunden kannst.



ANMELDEOPTIONEN

- aupairworld.com
- aupaircare.com
- culturalcare.com

ERFAHRUNGSBERICHT

Was hat dich motiviert, ein Work and Travel-Programm zu starten?

In meinen Oberschuljahren habe ich immer wieder davon gelesen, dass viele für ein paar Monate ins Ausland reisen, um dort zu arbeiten. Auch viele meiner Freunde, die vor mit die Oberschule abgeschlossen haben sind ins Ausland gereist um dort zu arbeiten, eine neue Sprache zu lernen oder neue Kulturen kennen zu lernen. Da ich nicht genau wusste, in welche Richtung es beruflich gehen sollte nach meinem Abschluss, habe ich mich auch dazu entschieden ein Jahr im Ausland zu verbringen.



Von Janine Bundone

Warum hast du dich entschieden, als Au-pair-Mädchen zu arbeiten?

Bevor ich mich dazu entschieden habe, ein Jahr im Ausland zu verbringen, habe ich mich über verschiedene Wege informiert, was es für Möglichkeiten gäbe. Dadurch, dass ich weniger daran interessiert war in der Landwirtschaft zu arbeiten (was in Australien sehr üblich ist), habe ich mir andere Arten von Work & Travel angesehen. Hier bin ich auf die Au-pair Programme gestoßen, die ich vorher nicht kannte.

Während meiner schulischen Laufbahn habe ich mehrere Praktika in der Caritas absolviert. Zudem habe ich auch Nachhilfe gegeben und hatte somit schon etwas Erfahrung in der Arbeit mit Kindern.

Schlussendlich habe ich mich dafür entschieden als Au-Pair Mädchen zu arbeiten, da mir die Arbeit mit Kindern gefiel und mir dieses Programm etwas strukturierter und sicherer erschien als die anderen.

In welchem Land hast du als Au-pair gearbeitet und warum hast du dich dafür entschieden?

Ich habe in Amerika als Au-pair gearbeitet. Die Programme dort, waren sehr strukturiert und haben ein Jahr gedauert. In anderen Ländern gab es keine klare Linie bezüglich der Dauer des Aufenthalts, dem Verdienst und der Rahmenbedingungen.

Wie hast du die richtige Familie gefunden, bei der du als Au-pair leben und arbeiten wolltest?

Über die Agentur « **Cultural Care – Au Pair** » habe ich mich für das Programm angemeldet. Die Agentur bietet eine Plattform, wo sich Aupairs und Familien kennen lernen können. Man muss selbst seine Eckdaten eingeben, wie alt man ist, wer man ist, wie viel Erfahrung man hat etc. und ebenso die Familien. Hier kann man sich dann verschiedene Familien ansehen und wenn einem eine Familie zusagt, kann man diese anschreiben und anschließend auch Video-Chatten.

Hier sollte man sich Zeit lassen und keinen Stress haben. Ich war in meiner ersten Familie für 3 Monate als ich dann gemerkt, dass ich mich nicht wohl fühle. Dann bin ich ins „rematch“ gegangen. Das bedeutet, dass ich eine neue Familie gesucht habe. Hierfür hat man 2 Wochen Zeit und währenddessen kann man noch bei der alten Familie bleiben oder bei deiner lokalen Kontaktperson. In meinem Fall war ich bei der lokalen Kontaktperson untergebracht. Der Rematch Prozess, läuft über die gleiche Plattform ab.

Welche Aufgaben hattest du in der Familie, und wie war dein Alltag gestaltet?

Die Aufgaben variieren **je nach alter des Kindes/der Kinder**. In der ersten Familie war ich den ganzen Tag bei den Kindern, da diese noch nicht zur Schule gingen. Meine Aufgaben bestanden darin die Kinder morgens für den Tag fertig zu machen und mit Ihnen dann Tagsüber spielen, Ausflüge machen usw. Auch mittags habe ich das Essen vorbereitet und dann gab es eine nachmittags Aktivität.

In der zweiten Familie habe ich einen Jungen mit Autismus betreut, welcher bereits 12 Jahre alt war. Er hatte eine Zwillingschwester und einen kleinen Bruder. Ich war hauptsächlich für Leo zuständig und manchmal auch für die anderen beiden. Hier war der Tagesablauf etwas geregelter. Meine Aufgabe war es um 7 die Kinder zu wecken und vor allem Leo fertig für die Schule zu machen. Dazu gehört anziehen, Frühstück machen, Schultasche packen etc. Nachdem die Kinder aus dem Haus waren, hatte ich Zeit, um die Küche aufzuräumen und die Wäsche der Kinder zu machen. Normalerweise hatten die Kinder bis um 16.00 Uhr Schule, da habe ich Sie vom Schulbus abgeholt und wir haben dann den restlichen Nachmittag miteinander verbracht. Oft gab es auch Aktivitäten nach der Schule, wo die Kinder abgeholt werden mussten, oder hingbracht. Hierfür hatte ich mein eigenes Auto. Abends haben wir alle gemeinsam zu Abend gegessen und ich habe die Kinder noch geduscht und Bettfertig gemacht. Wochenende hatte ich meistens frei, das ist aber sehr abhängig von der Familie.

Wie hast du dich in die neue Kultur eingefunden und integriert?

Als ich in Amerika ankam, war es natürlich ein totaler Kulturschock. **Alles ist anders und vor allem größer.** Um sich an die Kultur zu gewöhnen braucht es etwas Zeit und man kann nicht verlangen, dass man sich sofort wohlfühlt. Man kann sich etwas anpassen und der Gastfamilie auch etwas von seiner Kultur mitbringen und zeigen. Wichtig ist hier, dass man offen kommuniziert, was einem wichtig ist und wie es einem geht. Die Integration kommt mit der Zeit, wenn man neue Leute kennenlernt und den Alltag in Amerika kennenlernt. Durch das Programm Cultural Care war alle 2 Wochen ein Au-pair Treffen organisiert, wo alle Au-pairs aus der Gegend kommen konnten, hier lernt man vor allem neue Leute kennen und auch Menschen die in der gleichen Situation sind mit denen man reden und sich austauschen kann.

Welche Fähigkeiten oder Qualifikationen braucht man, um als Au-pair zu arbeiten?

Wirkliche Qualifikationen braucht man **keine** um als Au-pair zu arbeiten. Arbeitserfahrung ist von Vorteil aber nicht ausschlaggebend. Am Anfang des Programms macht man **einen Kurs (1 Woche)** der einen ein bisschen auf den Alltag und die Arbeiten vorbereitet. Besondere Fähigkeiten braucht es denke ich auch keine, man sollte sich aber gut mit Kindern verstehen. Aber auch das kommt sehr auf das Alter der Kinder an, viele Au-pairs müssen sich gar nicht viel mit den Kindern beschäftigen, sondern im Haushalt helfen und die Kinder zur Schule fahren und abholen, etc. Haushaltsarbeiten sollte man schon mal gemacht haben :)

Was würdest du anderen Jugendlichen raten, die als Au-pair arbeiten möchten?

Ich würde es **sehr weiter empfehlen.** Als Rat habe ich, nicht zu sehr darauf zu schauen in welcher Stadt man sein wird, sondern **mehr Wert auf die Familie legen.** Hier verbringt man den Großteil seiner Zeit und man sollte sich mit diesen gut verstehen. Aber informiert Euch, sucht Euch ein Land aus das Euch interessiert und lasst Euch nicht aufhalten! Ein weiterer Tipp, den ich habe, ist offen zu kommunizieren. Als Au-pair ist man weit von zuhause weg und Gastfamilien sind oft ganz anders als die Familie zuhause. Man fühlt sich nicht immer gleich wohl und es kann auch Heimweh aufkommen, doch darüber reden hilft meistens :)

Gab es große Herausforderungen oder Probleme, die du überwältigen musstest?

Große Herausforderungen oder Probleme gab es **eigentlich nicht.** Vor dem Aufenthalt fällt einiges an Bürokratie an, was ich aber mehr als notwendiges Übel sehe anstatt als Herausforderung.

Ist es dir schwergefallen dich auf die Kultur und die Sprache umzustellen?

Sich umstellen und anpassen an eine neue Kultur bringe ich immer Schwierigkeiten mit sich. Man muss **offen für Neues** sein und sich auf die Gewohnheiten der anderen einlassen, dann kommt die Umstellung mit der Zeit von ganz allein.

Die **sprachliche Barriere** war für mich **weniger schwierig** zu überwinden, da mein Englisch schon bei Ankunft nicht schlecht war. Da ich viele Bücher auf englisch gelesen habe und auch Serien und Filme vorwiegend in der englischen Sprache schaue, hatte ich bereits ein gutes Gehör. Natürlich ist das sehr individuell und kommt auch auf die Ortschaft an wo man sich befindet. Wie bei uns hat jeder Staat seine Eigenheiten in der Sprache, welche man erst lernen muss.

Was waren einige der besten Erfahrungen, die du währenddessen gesammelt hast?

Das ist schwierig zu sagen. Durch eine solche Reise ist man **zum ersten Mal im Leben auf sich selbst gestellt**, muss sich in einer neuen Umgebung zurechtfinden, ohne dass die eigenen Eltern oder Vertrauenspersonen im näheren Umfeld sind. Man lernt, dass man auch allein Sachen kann, ohne Hilfe der Eltern. Rückblickend würde ich sagen, dass das die Beste Erfahrung, die ich gesammelt habe. **Selbstständigkeit**.

Was würdest du beim nächsten Mal anders machen?

Nichts!

Was würdest du jemanden sagen der sich entscheidet Au-pair zu arbeiten?

Ich würde diesem „jemanden“ sagen, dass ihm/ihr eine **großartige Zeit bevorsteht und dass er/sie sich darauf freuen kann**.

Meines Erachtens, kann man sich kaum vorbereiten auf so eine Reise. Die Vorbereitung lag darin das ganze Bürokratische zu erledigen und dann konnte man sich über die Website etwas vorbereiten. Daran kann ich mich aber nicht mehr genau erinnern. Vorteilhaft ist sicher, wenn man sich bereits in die **Sprache einliest oder Filme schaut**, einfach um das Gehör zu bekommen. Diese Umstellung kann am Anfang schon schwierig/anstrengend sein.

Als au pair sollte man gerne mit Kindern Arbeiten und keine Probleme mit der Hausarbeit haben.

Man muss sich bewusst sein, dass es auch schwierig ist von zuhause weg zu gehen. Es ist ein **Gefühls auf und ab**, auf das man sich gar nicht einstellen kann. Man muss viele neue Eindrücke erwarten, einen Kulturschock, Höhen und Tiefen, Heimweh, Freude, neue Freunde, Begeisterung und vor allem kann man erwarten, dass man die Welt nachher mit anderen Augen sieht.

A warm-toned photograph of a beach. In the foreground, a sea turtle is seen from behind, walking away from the viewer across the sand. The sand is textured with footprints and ripples. In the background, waves are breaking onto the shore under a hazy, golden sky.

05. FREIWILLIGEN -ARBEIT

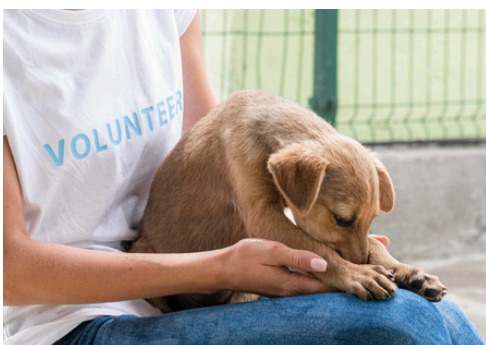
WAS?

Bei einer Freiwilligenarbeit engagierst du dich in einem gemeinnützigen Projekt im Ausland und unterstützt aktiv soziale, ökologische oder kulturelle Initiativen. Deine Aufgaben können je nach Projekt variieren – du kannst zum Beispiel Kinder unterrichten, in einer Wildtierstation mitarbeiten, beim Bau von Schulen helfen oder dich für den Umweltschutz einsetzen.

Freiwilligenarbeit ist eine sinnvolle Möglichkeit, die Welt zu bereisen und gleichzeitig etwas positives zu bewirken. Du arbeitest eng mit der lokalen Bevölkerung oder anderen Freiwilligen zusammen und erlebst die Kultur deines Gastlandes aus erster Hand. Meist erhältst du Unterkunft und Verpflegung kostenlos oder gegen eine geringe Gebühr. Neben deiner Arbeit hast du oft Zeit, das Land zu erkunden und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

VORAUSSETZUNGEN

Um in der Freiwilligenarbeit tätig zu sein, solltest du **motiviert**, **offen** und **anpassungsfähig** sein. Je nach Projekt sind **körperliche Fitness** oder spezielle **Fähigkeiten** gefragt, zum Beispiel im Bildungs- oder Gesundheitsbereich. Gute **Englischkenntnisse** oder das Beherrschen der **Landessprache** sind in vielen Programmen hilfreich.



ABLAUF

Bewerbung und Planung

Wähle ein Freiwilligenprojekt aus und bewirb dich mit Infos zu deinen Fähigkeiten. Kläre Details wie Unterkunft, Verpflegung und Aufgaben.

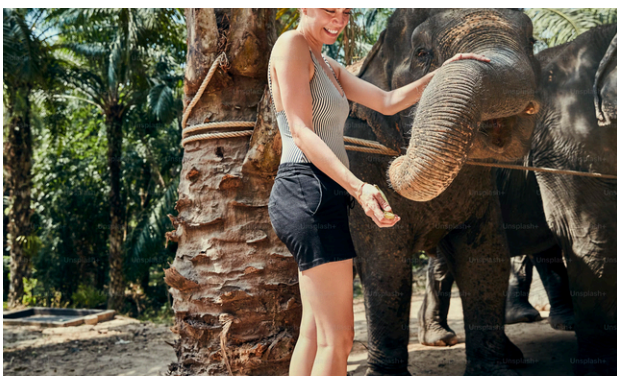


Auswahl und Vorbereitung

Nach der Zusage erhältst du Infos zum Projekt. Je nach Einsatz kannst du dich vorbereiten, z. B. mit Grundlagen zu Naturschutz oder Kultur.

Ankunft und Einführung

Vor Ort wirst du empfangen, lernst dein Team kennen und bekommst eine Einführung in deine Aufgaben und den Projektalltag.



Dein Alltag im Projekt

Je nach Bereich kümmerst du dich um Tiere, unterrichtest Kinder oder unterstützt Umweltmaßnahmen – alles wird dir vor Ort gezeigt.

Freizeit und Austausch

In deiner freien Zeit kannst du das Land erkunden, dich mit anderen Freiwilligen austauschen und die Kultur erleben.



Abschluss und Reflexion

Zum Abschluss reflektierst du deine Erfahrungen und entscheidest, ob du weiterreisen oder nach Hause zurückkehren möchtest.

ANMELDEOPTIONEN

- [OEW.org](https://www.oew.org)
- [volunteerworld.com](https://www.volunteerworld.com)
- [rainbowgardenvillage.com](https://www.rainbowgardenvillage.com)
- [workaway.info](https://www.workaway.info)

A person with long dark hair is sitting at a wooden table outdoors, working on a laptop. The table is made of light-colored wood and has a straw hat with a dark band and a small bottle on it. The background is a blurred natural setting with greenery and a body of water. The text '06. DIGITAL NOMAD' is overlaid in the center in a bold, black, sans-serif font.

06. DIGITAL NOMAD

WAS?

Als Digital Nomad kannst du ortsunabhängig arbeiten und gleichzeitig die Welt bereisen. Deine Aufgaben erledigst du online, z. B. in den Bereichen Grafikdesign, Programmierung, Marketing oder Schreiben. Alles, was du brauchst, ist ein Laptop, eine stabile Internetverbindung und Selbstdisziplin.

Dieser Lebensstil erfordert viel Eigeninitiative: Du musst dir deine Arbeit selbst suchen oder online anbieten und deine Reisen eigenständig organisieren. Gleichzeitig gewinnst du dadurch mehr Flexibilität und Freiheit, da du selbst bestimmst, wo und wann du arbeitest. Viele Digital Nomads nutzen diese Unabhängigkeit, um neue Kulturen kennenzulernen, die Welt zu erkunden und wertvolle Kontakte mit Gleichgesinnten zu knüpfen. Dabei entstehen oft enge Verbindungen zu anderen, die ähnliche Werte und Ziele teilen.

Als Digital Nomad hast du viele Möglichkeiten, es gibt viele verschiedene Job Arten, an denen du teilnehmen kannst:

Freelancing, Remote-Jobs, Content Creation, Dropshipping und E-Commerce: Verkauf digitaler Produkte, Coaching und Beratung*...

VORAUSSETZUNGEN

Um als Digital Nomad erfolgreich zu sein, solltest du **eigenständig**, **organisiert** und **flexibel** sein. Disziplin und die Fähigkeit, Aufgaben selbstständig zu erledigen, sind essenziell. Gute **Englischkenntnisse** und eine zuverlässige **technische Ausstattung**, wie ein Laptop und stabiles Internet, sind ebenfalls wichtig.

Anpassungsfähigkeit an neue Kulturen und Arbeitsumgebungen ist ebenfalls entscheidend.



ABLAUF

Planung und Vorbereitung

Finde heraus, wie du am besten ortsunabhängig Geld verdienen kannst und welche Bereiche zu dir passen. Kläre Versicherungen, Visa, Steuern und stelle dich technisch aus (Laptop, Internet).



Reiseziel wählen

Wähle ein Land aus, welches du gerne erkunden würdest und informiere dich über Visum-Möglichkeiten.

Ankunft und Einrichtung

Richte dich vor Ort ein, z. B. in einem Apartment oder Hostel, und finde deinen Arbeitsort – Co-Working-Spaces oder Cafés sind ideal, um produktiv zu sein und Kontakte zu knüpfen.



Arbeitsalltag

Arbeite flexibel, finde einen strukturierten Tagesablauf und kombiniere Arbeit mit Reisen und Freizeit.

Netzwerke

Triff andere Digital Nomads in Co-Working-Spaces, Meetups oder Online-Communities, um Tipps und Kontakte auszutauschen.



Reisen und Flexibilität

Bleibe so lange an einem Ort, wie es dir gefällt, erlebe neue Kulturen und gestalte deinen Alltag frei nach deinen Vorstellungen.

Langfristige Planung

Finde eine Balance zwischen Arbeit, Reisen und Entspannung – entscheide, ob du weiterziehst oder dich irgendwo niederlassen möchtest.



ANMELDEOPTIONEN

Webseiten:

- [fiverr.com](https://www.fiverr.com)
- remoteok.io
- [toptal.com](https://www.toptal.com)
- [workana.com](https://www.workana.com)
- [yobbers.com](https://www.yobbers.com)

Lokale Unternehmen:

- die [Remote-Jobs*](#) anbieten

Unternehmen:

- die [Freelancer*](#) suchen
- die Remote-Jobs anbieten

Andere:

- es gibt unzählige Möglichkeiten eine passende Arbeit für Digital Nomad zu finden z.B. auch bei Pinterest, Amazon Kindle...

A warm-toned photograph of two young women with long hair, seen from the back, looking at a large world map on a wall. The woman on the left is holding a piece of paper. The overall mood is educational and global.

07. TEACHING ENGLISH ABROAD

WAS?

Beim Teaching English Abroad unterrichtest du Englisch als Fremdsprache in einem anderen Land. Deine Aufgaben hängen von der Art des Programms ab – du kannst in Schulen, Sprachzentren oder gemeinnützigen Organisationen arbeiten. Dabei unterstützt du Kinder, Jugendliche oder Erwachsene beim Erlernen der Sprache durch Unterricht, Konversationstraining oder spielerische Aktivitäten.

Diese Erfahrung ermöglicht es dir, wertvolle Lehrfähigkeiten zu entwickeln, neue Kulturen kennenzulernen und gleichzeitig einen positiven Beitrag zur Bildung vor Ort zu leisten. Viele Programme bieten Unterkunft und Verpflegung kostenlos oder gegen eine geringe Gebühr an. Neben dem Unterrichten bleibt oft Zeit, das Gastland zu erkunden und Kontakte zu knüpfen.

VORAUSSETZUNGEN

Um als Englischlehrer im Ausland tätig zu sein, solltest du **kommunikativ**, **offen** und **geduldig** sein. In vielen Programmen ist keine Lehrerausbildung erforderlich, aber **gute Englischkenntnisse** sind essenziell. Manche Organisationen verlangen ein TEFL- oder TESOL-Zertifikat*. **Flexibilität** und die **Bereitschaft**, dich an eine neue Kultur anzupassen, sind ebenfalls wichtig.



ABLAUF

Planung und Vorbereitung

Finde eine passende Stelle, erwerbe ggf. ein TEFL-/TESOL-Zertifikat und kläre Visa, Verträge und Versicherungen.



Job suchen und Bewerbung

Bewirb dich bei Schulen oder über Agenturen, oft mit Video-Interviews. Englischkenntnisse und Motivation sind entscheidend.

Reiseziel wählen

Beliebte Länder wie Japan, Südkorea oder Spanien bieten gute Gehälter, Visumshilfe und kulturelle Erlebnisse.



Ankunft und Einführung

Lerne deine Schule, Kollegen und Unterrichtsmethoden kennen.

Dein Alltag als Lehrer

Unterrichte Gruppen oder Einzelpersonen, plane Lektionen und fördere den kulturellen Austausch.



Freizeit und Kultur

Erkunde dein Gastland, lerne die Sprache und tausche dich mit Einheimischen und anderen Lehrern aus.

Abschluss und Perspektiven

Nach dem Vertrag kannst du verlängern, in ein anderes Land wechseln oder neue Karriereschritte planen.



ANMELDEOPTIONEN

- ciecee.org
- workaway.info
- tefl.com
- internationalteflacademy.com

08. **BACKPACKING**



WAS?

Beim Backpacking reist du mit leichtem Gepäck und einem flexiblen Plan durch verschiedene Länder. Du nutzt günstige Transportmittel, übernachtest in Hostels, bei Einheimischen oder in Zeltlagern und erkundest Orte abseits der typischen Touristenrouten. Viele Backpacker setzen auf Low-Budget-Reisen, um möglichst lange unterwegs sein zu können.

Diese Reiseform gibt dir maximale Freiheit, da du deine Route spontan anpassen kannst. Du lernst neue Kulturen intensiv kennen, triffst andere Reisende und sammelst unvergessliche Erfahrungen. Viele Backpacker finanzieren sich unterwegs durch Work & Travel oder Freiwilligenarbeit. Neben dem Erkunden neuer Orte entwickelst du Selbstständigkeit, Problemlösungsfähigkeiten und ein Gespür für unterschiedliche Lebensweisen.

VORAUSSETZUNGEN

Backpacking erfordert **Offenheit**, **Anpassungsfähigkeit** und **Eigeninitiative**. Du solltest **mit wenig Gepäck auskommen**, **flexibel** auf unerwartete Situationen reagieren und bereit sein, auch mal auf **Komfort** zu **verzichten**. Gute **Englischkenntnisse** helfen bei der Verständigung, ebenso wie eine grobe **Reiseplanung** und ein realistisches **Budget**. Je nach Region kann es sinnvoll sein, sich vorab über Sicherheit, Visabestimmungen und kulturelle Besonderheiten zu informieren.



ABLAUF

Planung

Du wählst dein Reiseziel und kümmerst dich um Visa, Impfungen und Reiseversicherungen. Die ersten Flüge und Unterkünfte werden im Voraus gebucht, um sicher zu starten.



Packen und Abreise

Du packst nur das Wichtigste: leichte Kleidung, Dokumente, Hygieneartikel und eine Reiseapotheke. Dann geht's los zum Flughafen und ab ins Abenteuer.

Ankunft und Orientierung

Nach der Ankunft suchst du dir eine Unterkunft und erkundest die Umgebung. Du lernst, wie du dich mit öffentlichen Verkehrsmitteln fortbewegst und machst dich mit der Kultur vertraut.



Alltag als Backpacker

Du bist flexibel: Morgens Sehenswürdigkeiten besuchen, nachmittags entspannen und abends neue Leute treffen. Dein Tag wird von Empfehlungen und spontanen Entscheidungen bestimmt.

Arbeiten und Geld verdienen (optional)

Falls nötig, kannst du Jobs annehmen, um dein Budget aufzubessern, etwa in Hostels oder Cafés. So bekommst du auch Einblicke in die lokale Kultur.



Weiterreise und Flexibilität

Du entscheidest spontan, wann und wohin du weiterreisen möchtest. Oft buchst du Tickets vor Ort oder nutzt günstige Mitfahrgelegenheiten.

Freizeit und Abenteuer

Neben dem Erkunden von Städten unternimmst du Outdoor-Aktivitäten wie Wandern, Surfen oder Tauchen. Du sammelst unvergessliche Erlebnisse und neue Eindrücke.



Abschluss und Heimreise

Am Ende deiner Reise planst du deine Rückkehr. Du reflektierst über deine Erlebnisse, sortierst Erinnerungsstücke und machst dich bereit für den Alltag.

The background image shows three lifeguards from behind, standing on a sandy beach and looking out at the ocean. They are wearing yellow hoodies with 'LIFEGUARD' printed on the back and orange shorts. The text '09. SOMMERJOB UND AUSLANDS-PRAKTIKUM' is overlaid in a large, bold, black, sans-serif font. In the foreground, a pair of black flip-flops and an orange beach bag are visible on the sand.

09.
SOMMERJOB
UND
AUSLANDS-
PRAKTIKUM

WAS?

Ein Sommerjob im Ausland bietet dir die Möglichkeit, während der Sommerferien zu arbeiten und gleichzeitig ein neues Land zu erkunden. Die Jobs können in verschiedenen Bereichen liegen, wie z. B. Gastronomie, Tourismus, Landwirtschaft oder Einzelhandel. Neben dem Verdienst, der dir hilft, deine Reise zu finanzieren, sammelst du wertvolle Arbeitserfahrung und verbesserst deine Sprachkenntnisse. Der Job dauert meist nur wenige Wochen und bietet dir ausreichend Freizeit, um das Land zu entdecken und neue Kontakte zu knüpfen.

Ein Auslandspraktikum ermöglicht dir, praktische Erfahrungen in einem bestimmten Berufsfeld zu sammeln, sei es im Bereich Marketing, Design, Ingenieurwesen, Sozialarbeit und vieles mehr. Du arbeitest in einem Unternehmen oder einer Organisation und kannst so wertvolle Einblicke in die Arbeitsweise und Kultur eines anderen Landes gewinnen. Oft sind diese Praktika unbezahlt oder bieten nur ein kleines Taschengeld, geben dir aber wichtige berufliche Erfahrungen und stärken dein Netzwerk.

VORAUSSETZUNGEN

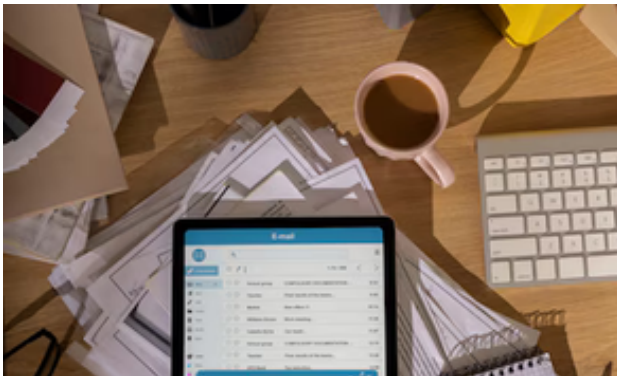
Für einen Sommerjob im Ausland solltest du **offen** und **anpassungsfähig** sein, da du mit **neuen Herausforderungen** konfrontiert wirst. In vielen Fällen sind keine speziellen Qualifikationen erforderlich, aber grundlegende **Sprachkenntnisse** und erste **Berufserfahrungen** können von Vorteil sein, um dich besser zurechtzufinden. Für einige Auslandspraktika sind hingegen oft **fachspezifische Kenntnisse** und das Kennen der Landessprache gefragt. Zusätzlich musst du in den meisten Ländern ein **Visum** beantragen und eine passende **Reiseversicherung** abschließen. Beachte auch, die **Altersgrenzen** für bestimmte Programme in verschiedene Länder.



ABLAUF

Planung und Bewerbung

Suche frühzeitig nach einem Sommerjob oder Praktikum, je nach Interesse und Ziel. Bewirb dich über Agenturen oder direkt bei Unternehmen.



Vorbereitung

Kläre nach der Zusage Details wie Arbeitsvertrag, Unterkunft und gegebenenfalls Visum oder Arbeitserlaubnis.

Ankunft und Einführung

Du wirst in deine Aufgaben eingearbeitet und lernst dein Team sowie die Arbeitsabläufe genau kennen.



Dein Arbeitsalltag

Dein Alltag sieht je nach Sommerjob oder Praktika und je nach Arbeitsstelle immer unterschiedlich aus.

Freizeit und kultureller Austausch

Nutze deine Freizeit, um die Umgebung zu entdecken und die Kultur des Landes kennenzulernen.



Abschluss und Reflexion

Reflektiere über deine Erfahrungen: Sommerjobs bieten finanzielle Unabhängigkeit, Praktika berufliche Perspektiven. Beide können mit Reisen kombiniert werden.

ANMELDEOPTIONEN

- [yobbers.com](https://www.yobbers.com)
- [OEW.org](https://www.OEW.org)
- [Auslansjob.de](https://www.Auslansjob.de)
- [goabroad.com](https://www.goabroad.com)
- [workaway.info](https://www.workaway.info)
- du kannst auch direkt Unternehmen im Ausland anschreiben oder z.B. auf LinkedIn suchen

A person wearing a black graduation cap and gown is walking away from the camera on a cobblestone street. The person has long, wavy brown hair and is carrying a white bag. The street is lined with brick buildings and street lamps. A sign on the right building reads "UNION PLAZA". The background is slightly blurred, showing trees and other buildings. The overall tone is warm and orange.

10. SPRACHREISE

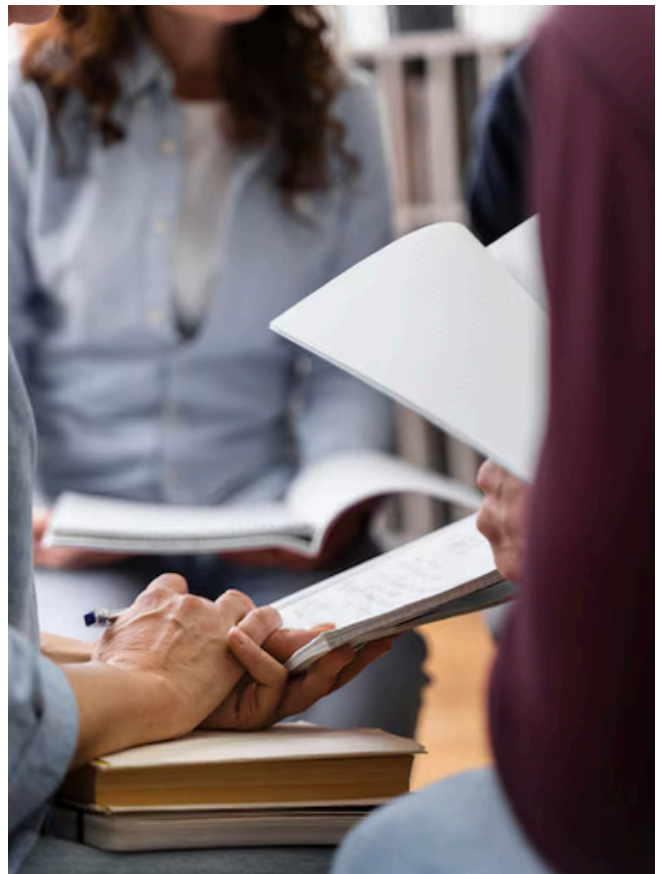
WAS?

Bei einer Sprachreise reist du in ein fremdes Land, um dort deine Sprachkenntnisse zu verbessern. Du nimmst an Sprachkursen teil, die oft von Sprachschulen angeboten werden, und wirst dabei von erfahrenen Lehrern unterstützt. Während des Aufenthalts kannst du auch die Kultur des Landes kennenlernen und die Sprache im Alltag anwenden, sei es beim Einkaufen, im Restaurant oder im Gespräch mit Einheimischen. Mit einer Sprachreise hast du die perfekte Möglichkeit, die Sprache direkt vor Ort zu lernen und dabei gleichzeitig zu reisen.

VORAUSSETZUNGEN

Für eine Sprachreise sind **keine besonderen Voraussetzungen** erforderlich. Ein grundlegendes **Interesse** an der Sprache und der Kultur des Landes ist jedoch hilfreich. Je nach Kurs und Zielort kann es sinnvoll sein, wenn du bereits über gewisse **Sprachkenntnisse** verfügst, aber auch als absoluter **Anfänger** kannst du teilnehmen. Eine gewisse **Flexibilität** und **Offenheit** für neue Erfahrungen sind ebenfalls von Vorteil.

Am besten machst du diese Reisen **alleine**, da du sonst größtenteils nur deine eigene Sprache sprichst und weniger in die Fremdsprache eintauchst.



ABLAUF

Planung und Buchung

Du wählst eine Sprache und ein Ziel aus, das deinen Interessen entspricht. Achte auf Budget, Kursdauer und Sprachniveau. Anbieter kümmern sich um Kurs, Unterkunft und Freizeitprogramme.



Vorbereitung

Kläre Details wie Reisepass, Versicherung und Anreise. Ein bisschen Vorwissen in der Sprache kann helfen.

Ankunft und Einführung

Du lernst die Sprachschule, Lehrer und Mitschüler kennen. Eine Einführung hilft dir, dich schnell zurechtzufinden.



Dein Alltag

Morgens Sprachunterricht, nachmittags Freizeitaktivitäten und kulturelle Erlebnisse, um das Gelernte anzuwenden.

Freizeit und kultureller Austausch

Erkunde die Umgebung, lerne die Kultur kennen und knüpfe Kontakte zu anderen Reisenden oder Einheimischen.



Abschluss und Fortschritt

Reflektiere deinen Fortschritt und erhalte nach dem Abschluss ein Teilnahmezertifikat. Nutze deine neuen Sprachkenntnisse auch nach der Reise.

ANMELDEOPTIONEN

- ef-italia.it
- sprachcaffee.com

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

S.7 Visum: Ein Visum ist ein Dokument oder ein elektronisches Zertifikat, das eine Berechtigung darstellt, das jeweilige Land für einen bestimmten Zweck (z. B. Tourismus, Studium, Arbeit) und Zeitraum zu besuchen.

S.30 Freelancing: Arbeiten auf Projektbasis wie Grafikdesign, Texterstellung, Übersetzungen, Webentwicklung oder Softwareprogrammierung.

S.30 Remote-Jobs: Festanstellungen, die ortsunabhängig online ausgeführt werden können, z. B. in den Bereichen IT, Marketing, Kundenservice, Projektmanagement oder Vertrieb.

S.30 Content Creation: Erstellung von Inhalten wie Videos, Blogs, Podcasts oder Social-Media-Posts, die häufig über Plattformen wie YouTube, TikTok oder Instagram zu Geld gemacht werden.

S.30 Dropshipping und E-Commerce: Aufbau eines eigenen Online-Shops, Verkauf physischer Produkte über Plattformen wie Shopify, Etsy oder Amazon.

S.30 Verkauf digitaler Produkte: Erstellung und Verkauf von E-Books, Online-Kursen, Vorlagen, Designs oder anderen digitalen Angeboten.

S.30 Coaching und Beratung: Persönliches oder berufliches Coaching (z. B. Fitness, Karriere oder Lebensberatung), das über Videokonferenzen oder Plattformen wie Zoom durchgeführt wird.

S. 35 TEFL: Fokus auf das Unterrichten in Ländern, in denen Englisch keine Amtssprache ist (z. B. Japan, Thailand).

TESOL: Breiter einsetzbar, auch für Unterricht in englischsprachigen Ländern (z. B. Migranten in den USA).

- Beide Zertifikate vermitteln Unterrichtsmethoden, Sprachvermittlung und Grammatik. Kurse dauern 4–12 Wochen, online oder vor Ort, und kosten zwischen 200–2.000 €. Sie sind oft Voraussetzung für Teaching Jobs im Ausland.